

Internationale Erbschaftsverwaltung

«Die internationale Erbschaftsverwaltung bei schweizerisch-deutschen, schweizerisch-österreichischen und schweizerisch-englischen Erbfällen» von Duri Berther geht der Frage nach, welche Probleme bei der internationalen Erbschaftsverwaltung eines schweizerisch-ausländischen Nachlasses im Verhältnis zu Deutschland, Österreich und England eintreten können und warum.

Da die Komplikationen nicht allein von den konzeptionellen international-privatrechtlichen Unterschieden herühren, sondern Harmoniestörungen insbesondere auch aufgrund der Systemunterschiede im materiellen Recht und im Verfahrensrecht verursacht werden, befasst sich die Dissertation in einem ersten Teil mit den Grundsätzen des Erbschaftserwerbs, den verschiedenen Formen der Erbschaftsverwaltung und den erbrechtlichen Zeugnissen in diesen Rechtsordnungen. Der zweite Teil untersucht die Regelung der Zuständigkeit, des anwendbaren Rechts und der Anerkennung im autonomen IPR (internationalen Privatrecht) dieser Staaten. Anschliessend werden im dritten Teil das Haager Übereinkommen vom 2. Oktober 1973 über die internationale Erbschaftsverwaltung und das Haager Übereinkommen vom 1. August 1989 über das auf die Rechtsnachfolge von Todes wegen anzuwendende Recht behandelt. Der vierte Teil untersucht anhand von Fallbeispielen die möglichen Schwierigkeiten bei der Abwicklung eines schweizerisch-ausländischen Nachlasses im Verhältnis zu Deutschland, Österreich und England. Gleichzeitig wird geprüft, ob allenfalls *de lege ferende* (im künftigen Recht) durch die Ratifikation eines oder beider Haager Übereinkommen die Nachlassabwicklung in den behandelten Fällen vereinfacht werden könnte.



Die internationale Erbschaftsverwaltung

Von Duri Berther

Schweizer Schriften zur Vermögensberatung und zum Vermögensrecht
Schriftenreihe von KPMG *private*, Band 3

Schulthess Juristische Medien AG, Zürich 2001

ISBN 3 7255 4326 7